



HOCHSCHULE FÜR POLIZEI
BADEN-WÜRTTEMBERG



FÖRDERVEREIN
HOCHSCHULE FÜR POLIZEI

EINLADUNG

zu einem Vortrag im Rahmen des
"Studium generale"
am Campus Villingen-Schwenningen

Thema:
**„Der Märtyrer als Waffe: Geschichte
und Gegenwart des Selbstmordattentats“**

**am Montag, 26.06.2017 um 19:00 Uhr
im Hörsaal Z 5.12**

Eintritt frei,
Anmeldung nicht erforderlich!

Das Selbstmordattentat hat seine Wurzeln in den japanischen Kamikaze-Einsätzen im Zweiten Weltkrieg. Von diesen militärischen Selbstmordangriffen ließen sich japanische Terroristen inspirieren. Linksmarxistische palästinensische Terrororganisationen entwickelten die Waffe weiter: Ihre Selbstmordattentäter sprengten sich in die Luft und ließen sich vorher in einem Abschiedsfilm verewigen. In den 1980-er Jahren übernahmen säkulare libanesische Terroristen diese Taktik, gefolgt von der schiitischen proiranischen Hizbullah. Spätestens seit ihren medial geschickt inszenierten Selbstmordanschlägen im Libanon verbindet man das Selbstmordattentat mit fanatischen Islamisten. Im letzten Jahrzehnt hat diese perfide Waffe immer größere Verbreitung gefunden – Märtyrerkult, psychologisches Kalkül und die Beherrschung moderner Waffen- und Kommunikationstechnologien tragen zu ihrem ungebrochenen Erfolg bei.

Der Referent steht für eine anschließende Diskussion zur Verfügung.

R e f e r e n t
Dr. Joseph Croitoru
Historiker und Journalist

Betreuender Dozent
Prof. Claus-Peter Grotz M.A.
Fakultät IV - Sozialwissenschaften

